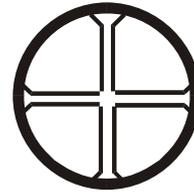


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Oktober 2008

Nummer 10



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Nach dem Besuch der großen Marienwallfahrtsorte im deutschsprachigen Raum, Maria Einsiedeln (2006) und Mariazell (2007), führte uns die diesjährige Pilgerreise in einen weiteren bedeutenden marianischen Wallfahrtsort, nach Luxemburg. Immer wieder haben Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen ihre Zuflucht zur Gottesmutter genommen.

In unseren Tagen dankte Ingrid Betancourt (s. S. 9) mit bewegenden Worten im französischen Wallfahrtsort Lourdes der Gottesmutter für ihre Befreiung aus den Händen der Revolutionären Streitkräfte Kolumbiens (FARC). Sie hatten die 46jährige Franco-Kolumbianerin 2002 verschleppt. Während ihrer Geiselhaft hatte Betancourts Mutter gelobt, mit ihrer Tochter nach Lourdes zu pilgern, sobald sie frei sei. Ingrid Betancourt selbst hatte nach ihrer Befreiung mehrfach erklärt, das Gebet habe sie während ihrer sechs Jahre dauernden Geiselhaft sehr verändert. Sie habe den Beistand der Gottesmutter erfahren. Mit einem Rosenkranz in Händen sagte sie: „Danke Maria! Danke für meine Freiheit, danke für das Leben.“

Bekannte und unbekannte Menschen in aller Welt teilen mit ihr die Wertschätzung des Rosenkranzgebetes. Dazu lädt auch uns die Kirche im Monat Oktober in besonderer Weise ein. Die Zeiten für das Rosenkranzgebet in der Gemeinschaft unserer Pfarrei finden Sie in der Gottesdienstordnung.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

Für Pfr. Hans Brabed.

Umseitiges Bild: Gnadenbild „U.Lb. Frau von Luxemburg“
in einem Festtagsschmuck aus dem 18. Jhd.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Oktober

1. Dass die Bischofssynode allen im Dienst am Wort Gottes Tätigen helfe, mutig die Wahrheiten des Glaubens in Gemeinschaft mit der Gesamtkirche weiterzugeben.
2. Dass jede christliche Gemeinde im „Monat der Weltmission“ ihre Teilhabe an der universalen Sendung der Kirche verstehen lernt.

Do	02.10.		Hll. Schutzengel Rosenkranz	K. Kathedrale
So	05.10.		27. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
		10:00		
Do	09.10.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	10.10.	16:00	Rosenkranz und hl. Messe	Kifissia
Sa	11.10.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	12.10.		28. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
		10:00		
Mo	13.10.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	14.10.		Hl. Kallistus I.	
		09:30	Hl. Messe	Kifissia
Mi	15.10.		Hl. Teresia von Avila	
		16:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	16.10.		Hl. Hedwig von Andechs	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	17.10.		Hl. Ignatius von Antiochien	
		16:00	Rosenkranz und hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sa	18.10.		Hl. Lukas, Fest	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	19.10.		29. Sonntag im Jahreskreis	
			WELTMISSIONSSONNTAG	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	20.10.		Hl. Wendelin	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	21.10.		Hl. Ursula und Gefährtinnen	
		09:30	Hl. Messe	Kifissia
Mi	22.10.	16:00	Rosenkranz und hl. Messe	Kifissia
Do	23.10.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	24.10.		Hl. Antonius Maria Claret	
		16:00	Rosenkranz und hl. Messe	Kifissia
Sa	25.10.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Ende der Sommerzeit				
So	26.10.		30. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	27.10.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	28.10.		Hl. Simon und Judas, Fest	
		16:00	Rosenkranz und hl. Messe	Kifissia
Mi	29.10.	18:00	Rosenkranz und hl. Messe	Kifissia
Do	30.10.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	31.10.		Hl. Wolfgang	
		16:00	Rosenkranz und hl. Messe	Kifissia

Unser Pfarrer ist vom 01. bis 08. Oktober zu einem Priestertreffen. In dringenden Seelsorgsangelegenheiten wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603.

VERANSTALTUNGEN

GEMEINDENACHMITTAG

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken, das um 16:30 Uhr beginnt, wird Frau Rita Heydgen am

Mittwoch, dem 01. Oktober

in Wort und Bild über ihre Reise in den Jemen berichten. Alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrgemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

ZUM PAULUSJAHR

Wie im Januarpfarrbrief angekündigt, wollen wir im Laufe des Paulusjahres die Hauptorte des hl. Paulus in Griechenland vorstellen. Nachdem wir am 29. März die Paulusstelle in Athen und seine berühmte Areopagrede betrachtet haben, wollen wir am

Mittwoch, dem 15. Oktober

mit unserem Pfarrer über die korinthischen Paulusorte sprechen und aus den Briefen an die Korinther einige Passagen lesen. Das Gespräch findet statt im Anschluss an die hl. Messe gegen 17:00 Uhr in Kifissia.

GESPRÄCHSABEND

Aus den Katechesen des Hl. Vaters, die er während des Paulusjahres über den Völkerapostel hält, wollen wir am

Mittwoch, dem 22. Oktober

im Anschluss an die hl. Messe gegen 17:00 Uhr einige Passagen lesen und besprechen. Eine herzliche Einladung an alle.

ERSTKOMMUNION 2009

Die Eltern unserer Erstkommunikanten 2009 sind herzlich zum ersten Elternabend in unser Zentrum eingeladen am

Mittwoch, dem 29. Oktober um 19:00 Uhr

NACHLESE

Mancher wird fragen: „Was kann das kleine Luxemburg dem Reisenden wohl eine Woche lang bieten?“ Doch wie so oft im Leben müssen Vorurteile korrigiert werden. Die 39köpfige Reisegruppe aus Mitgliedern und Freunden der St. Michaelspfarre erlebte eine interessante und abwechslungsreiche Begegnung mit Land und Leuten. Von unserem gepflegten Hotel „St. Erasmus“, an der deutsch-luxemburgischen Grenze gelegen, ging es in fünf Tagesfahrten kreuz und quer durch das schöne Luxemburg.

Die Hauptstadt des Landes erlebten wir gleich zu Beginn als ein Zentrum der europäischen Gemeinschaft. Wir besuchten das Informationszentrum der europäischen Institutionen, die wir am nächsten Tag bei einer geführten Rundfahrt in Augenschein nehmen konnten. Aus der Fülle interessanter Möglichkeiten wählten wir am zweiten Tag die Begegnung mit dem kirchlichen Luxemburg aus. S. Exz. Erzbischof Fernand Franck feierte mit uns die hl. Messe in der Kathedrale U. Lb. Frau von Luxemburg und nahm sich anschließend noch Zeit für ein kurzes Gespräch.



Die Schönheit der Altstadt erschloss sich auf einem Rundgang, ein Hauch fürstlicher Eleganz wehte uns an, als wir das Großherzogliche Palais besichtigen konnten.

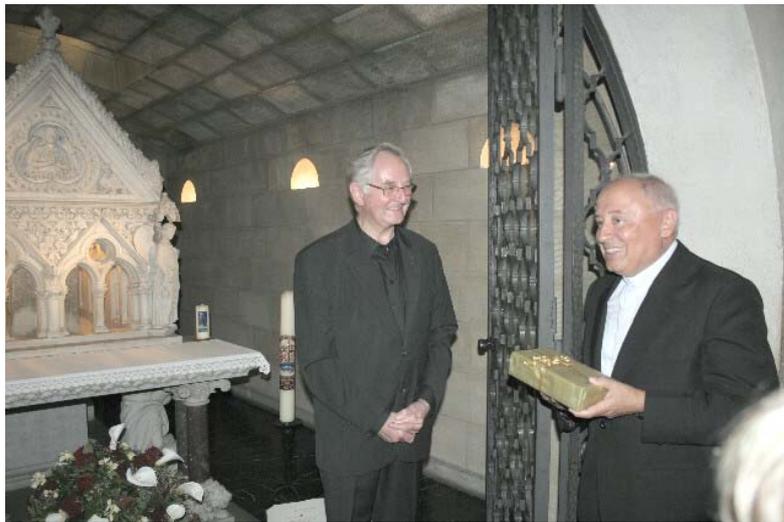
So klein dieses Land im Herzen Westeuropas auch ist, so abwechslungsreich und vielfältig erlebten wir es auf unseren Tagesfahrten.

Vielen ist wohl nicht bekannt, dass Luxemburg auch ein Weinland ist. Wir konnten uns davon überzeugen, als wir einen Tagesausflug u. a. mit einer Panoramashiffahrt auf der luxemburgischen Mosel unternahmen und im Weinmuseum in Ehnen eben den luxemburgischen Wein verkosten konnten.

ZUR 22. ST. MICHAELSREISE

Zuvor hatten wir den Ort Schengen mit einer informativen Führung aufsuchen können, der durch das „Schengener Abkommen“ (1985) weltweit bekannt geworden ist.

Wie alle St. Michaelsfahrten stand auch diese unter dem Patronat der großen Heiligen des Landes. Außer U. Lb. Frau von Luxemburg gaben wir dem hl. Willibrord in Echternach die Ehre, dessen 1350. Geburtstag in diesem Jahr festlich begangen wird. Die in Gold gearbeiteten Buchmalereien der ehemaligen Echternacher Benediktinerabtei sind weltbekannt, ebenso die alljährlich am Pfingstdienstag stattfindende „Echternacher



Springprozession“. Dechant Theophil Walin führte uns durch die Basilika dieses geschichtsträchtigen Ortes, nachdem wir zuvor die Sonntagsmesse in der wunderschönen romanischen Einsiedlerkapelle „Girsterklaus“ gefeiert hatten. Hier wie dort schenken wir den Geistlichen kostbaren Weihrauch vom Berge Athos. Den Abschluss des Sonntagsprogramms bildete eine von Brigitte und Helmut Prinz geführte Wanderung im wildromantischen Müllerthal mit Felsen, Grotten und Höhlen. Am Abend erwartete die Reisegruppe noch Überraschungen: Notburga und Rolf-Werner Hasse hatten wiederum gekonnt eine Laienspielgruppe zusammengestellt und erfreuten uns mit einer kurzweiligen Geburtstageinlage für unseren Pfarrer. Ein Frauenchor aus Bitburg, der im Hotel zu Gast war, schloss sich spontan mit einem Ständchen den Geburtstagsglückwünschen an, die Ulrich Beyer ausgesprochen hatte.

Für die Freunde des Gregorianischen Choral ist die wunderschön gelegene Benediktinerabtei von Clervaux im Norden des Landes eine interessante Adresse. Mit den Mönchen feierten wir das Konventamt und hatten

NACH LUXEMBURG (27.08. – 03.09.2008)

anschließend ein Gespräch mit Pater Francois Schumacher. Nach Mittagsrast und kurzer Fahrt durch eine herrliche Naturlandschaft erreichten wir das Städtchen Vianden mit seiner gewaltigen Hofburg aus dem 9. Jhd., einem mittelalterlichen Bauwerk ersten Ranges. Sehenswert sind hier auch die gotische Pfarrkirche (frühere Trinitarierkirche) und das Literaturmuseum im Victor-Hugo-Haus.

Das Programm sah auch diesmal wieder einen Tag zur freien Verfügung vor. Die meisten unternahmen einen Ausflug ins nahe gelegene Trier, wo Manfred Cormann sich als kenntnisreicher Stadtführer betätigte.



Die Reisegruppe im Weinmuseum Ehnen

Kann man jetzt immer noch fragen: „Was kann das kleine Luxemburg dem Reisenden wohl eine Woche lang bieten?“

Unser Pfarrer dankte zum Abschluss dem Pfarrpatron St. Michael für das auch diesmal wieder gewährte schöne Wetter und den Reisetilnehmer/innen aus sechs Ländern, die sich zur 22. St. Michaelsreise zusammengefunden hatten, für die gute Gemeinschaft.

Fotos: S. 6: G. Pichl – S.7: U. Beyer – S. 8: G. Pichl

INGRID BETANCOURT IN FREIHEIT

In der aktuellen Ausgabe der französischen Zeitschrift „Pèlerin“ berichtete Betancourt, ihr Glaube sei in der Gefangenschaft kontinuierlich gewachsen. Diese sechs schrecklichen Jahre seien geschehen, „damit ich andere Dinge begreife“. Erst in dieser Zeit habe sie eine Beziehung zur Muttergottes gefunden. Ihr verstorbener Vater sei zwar ein großer Marienverehrer gewesen, doch dies sei ihr früher albern erschienen. Im Dschungel habe sie voller Bewunderung für die Mutter Jesu die Heilige Schrift gelesen. „Um Maria zu verstehen, muss man etwas Lebenserfahrung und Reife haben“, sagte Betancourt, die während der sechsjährigen Gefangenschaft im Dschungel viele Versprechen an die Muttergottes abgelegt hat. Sie finde es „sensationell“, wie Maria zu ihrem Kind Ja gesagt habe, obwohl sie ihr Leben ganz anders geplant hatte. „Maria ist jedes Risiko eingegangen“, so die Politikerin. „Ich finde Maria stark, intelligent und humorvoll“. Der Dialog zwischen Jesus und Maria bei der Hochzeit zu Kanaa im Johannesevangelium habe in ihr eine tiefe Liebe zu Maria geweckt und sie zugleich an ihre eigene Beziehung zu ihrem Sohn Lorenzo erinnert. ...

Das erste Jahr ihrer Gefangenschaft sei sehr hart gewesen. Sie habe im Kampf mit Gott gelegen und ihm den Tod ihres Vaters sehr übelgenommen. Die Frage „warum strafst Du mich so?“, habe sie stark beschäftigt. Im Lauf der Zeit habe sie eingesehen, dass der Tod ein Segen für ihren Vater gewesen sei, denn er hätte „diese sechs schrecklichen Jahre“ niemals durchgestanden. Die Heilige Schrift, mit der sie sich zuvor nicht weiter beschäftigt hatte und ihre Liebe zu Jesus und Maria hätten ihr die Kraft gegeben, den Hass gegen ihre Peiniger zu überwinden. Jedes Mal, wenn sie in der Bibel Jesu Wort von der Feindesliebe gelesen habe, habe sie sich direkt angesprochen gefühlt. Der Text sei ihr sehr nahe gegangen, denn diese Forderung Jesu umzusetzen sei nicht leicht. Sie habe sich dennoch erleichtert gefühlt, wenn sie im Dschungel das „Segne deine Feinde“ vor sich hergemurmelt habe, wenn ihr der Sinn überhaupt nicht danach stand. Die Gefangenschaft habe einen Teil ihres Schreckens verloren und sie selbst habe sich verwandelt.

Tief beeindruckt habe sie das Pauluswort aus dem Römerbrief „Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen“ (Röm 8, 26). Gegen diese Aussage habe sie sich zunächst empört: „Mein Gott, ich weiß doch, was ich will: frei sein“. Heute habe sie endlich begriffen welches Glück es bedeute, dass der Heilige Geist da sei, um für sie zu beten, denn sie sei nicht imstande, um das Notwendige zu bitten.

Aus DT vom 15.07.2008

PATRIARCH BARTHOLOMAIOS I. ZUM PAULUSJAHR

In beiden Kirchen, Heiligkeit, ehren und verehren wir gebühlich sowohl den, der ein Heil bringendes Bekenntnis für die Gottheit Christi geboten hat, Petrus, als auch ... Paulus, der dieses Bekenntnis und diesen Glauben bis an die Grenzen des Universums verkündet hat, inmitten der unvorstellbarsten Schwierigkeiten und Gefahren. Wir feiern ihr Gedenken im Westen wie im Osten seit dem Jahr des Heiles 258 am 29. Juni, wo wir uns im Osten entsprechend der Tradition der frühen Kirche in den vorhergehenden Tagen auch durch Fasten vorbereiten, das ihnen zu Ehren eingehalten wird.

Um noch mehr ihren selben Wert, aber auch ihre Bedeutung in der Kirche und für ihr erneuerndes und Heil bringendes Werk über die Jahrhunderte hinweg hervorzuheben, ehrt sie der Osten normalerweise auch durch eine gemeinsame Ikone, auf der sie entweder in ihren heiligen Händen eine kleines Segelschiff halten, das die Kirche symbolisiert, oder sich einander umarmen und in Christus küssen. Wir sind gekommen, um gerade diesen Kuss mit Ihnen, Heiligkeit, auszutauschen und so den glühenden Wunsch in Christus und in der Liebe hervorzuheben, Dinge, die uns von Nahem betreffen.

Der theologische Dialog unter unseren Kirchen „in Glaube, Wahrheit und Liebe“ schreitet dank des göttlichen Beistandes voran, jenseits der bleibenden großen Schwierigkeiten und der bekannten Problematiken. Wir wünschen wirklich und beten darum, dass diese Schwierigkeiten überwunden und die Probleme so schnell wie möglich bereinigt werden, um das Ziel der letzten Sehnsucht zur Ehre Gottes zu erreichen.

Wir wissen wohl, dass dieser Wunsch auch der Ihrige ist, so wie wir auch gewiss sind, dass Eure Heiligkeit nichts unversucht lassen wird und zusammen mit Ihren verehrten Mitarbeitern durch eine vollständige Ebnung des Weges für eine, so Gott will, positive Vollendung der Arbeiten des Dialogs wirkt.

Heiligkeit, wir haben das Jahr 2008 als das „Jahr des Apostels Paulus“ ausgerufen, wie auch Sie es am heutigen Tag bis zum nächsten Jahr anlässlich des 2000-Jahr-Jubiläums der Geburt des Großen Apostels tun. Innerhalb der Veranstaltungen zum Jahrestag, an dem wir auch den genauen Ort seines Martyriums verehrt haben, sehen wir unter anderem eine heilige Wallfahrt zu einigen Monumenten der Evangelisierungstätigkeit des Apostels im Osten vor, wie nach Ephesus, Perga und anderen Städten Kleinasiens, aber auch nach Rhodos und Kreta, zur „Gute Häfen“ genannten Ortschaft. Seien Sie versichert, Heiligkeit, dass auf dieser heiligen Reise auch Sie, im Geiste mit uns gehend, bei uns sein werden, und dass wir an jedem Ort ein glühendes Gebet für Sie und für unsere Brüder der ehrwürdigen Römisch-Katholischen Kirche erheben und eine starke Bitte um die Fürsprache des göttlichen Paulus für Sie an den Herrn richten werden. (*Ansprache in Rom 29.07.*)

**DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL**

**Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>**

Msgr. Hans Brabeck: Wohnung Tel.: +30 210 6724 539
Büro Tel.: +30 210 6252 647
Fax: +30 210 6252 649

Bürozeiten: Di – Fr 10:00 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. Jürgen Henning: Gemeindehaus, Odos Sina 66 Tel.: +30 210 3612 713
106 72 Athen Fax: +30 210 3645 270
evgemath@otenet.gr

Sekretariat: Frau Alexia Lambridou Tel.: +30 210 3612 713
Bürozeiten: dienstags-freitags Fax: +30 210 3645 270
10:00 – 12:30 Uhr

Haus Koroneos: Odos Pan. Kyriakou 7 Tel.: +30 210 6444869
Seemannsmission: Pastorin Reinhild Dehning Tel.: +30 210 4287 566
Postfach 80303
Botassi 60-62, 185 10 Piraeus Mobil: +30 6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 255 • Οκτώβριος 2008 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein

Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck

ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>